

Erneuerbare Energien & Umweltschutz



ÖKOPROFIT® Hamburg

Auszeichnung Januar 2007



Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt

Wachsende Stadt – Grüne Metropole am Wasser

Inhalt

ÖKOPROFIT Hamburg	Seite 2
ÖKOPROFIT Die Ergebnisse	Seite 6
Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus Hamburg	Seite 8
Berufliche Schule G8	Seite 10
Commerce Display GmbH	Seite 12
COPY DRUCK	Seite 14
Globetrotter	Seite 16
grafyx	Seite 18
HERFORD	Seite 20
Hamburger Öffentliche Bücherhalle Harburg	Seite 22
Hamburger Öffentliche Bücherhallen	Seite 24
Hamburger Volkshochschule	Seite 26
ifu Hamburg GmbH	Seite 28
Institut für Hygiene u. Umwelt	Seite 30
Neue Schauspielhaus GmbH	Seite 32
UMCO - Umwelt Consult GmbH	Seite 34
Steakmeister	Seite 36
Projektbegleitender Arbeitskreis	Seite 38
Kompetenzpartner	Seite 40
Impressum	Seite 41



Umweltschutz in Unternehmen ist ein wichtiger Baustein nachhaltiger Umweltpolitik, mit dem Hamburgs Stellung als grüne Metropole am Wasser weiter gestärkt und für künftige Generationen bewahrt wird. Besonders erfolgreich ist das Projekt ÖKOPROFIT® der UmweltPartnerschaft Hamburg, das in enger Kooperation von Wirtschaft und Staat betriebliche Umweltschutzprojekte fördert.

Das Programm ermöglicht insbesondere kleinen und mittelständischen Betrieben den Einstieg in ein Umweltmanagementsystem. Zudem werden Einsparpotenziale aufgezeigt und durch die systematische Umsetzung der kostensenkenden und zugleich umweltschonenden Maßnahmen realisiert.

ÖKOPROFIT®-Kurse werden zweimal pro Jahr gestartet. Für die nunmehr achte Runde des ÖKOPROFIT®-Einsteigerprogramms konnten wir 14 Unternehmen aus ganz unterschiedlichen Branchen gewinnen. In dieser Broschüre stellen wir die Teilnehmer des Kurses und ihre Umweltentlastungsprojekte im Unternehmen vor. Darüber hinaus finden Sie Informationen zu einem Betrieb, der sich als Teilnehmer des ÖKOPROFIT®-Clubs bereits hat rezertifizieren lassen. Mit insgesamt 110 erfolgreichen Teilnehmern am Einsteigerprogramm und 20 Club-Mitgliedern ist ÖKOPROFIT® heute ein ebenso erfolgreiches wie etabliertes Projekt für mehr Umweltschutz in Hamburger Firmen.

Den beteiligten Unternehmen, den Kooperations- und Kompetenzpartnern, der Handelskammer und der Handwerkskammer sowie dem Beratungsunternehmen Ökopol – Institut für Ökologie und Politik GmbH – gilt unser herzlicher Dank für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit bei der Durchführung des ÖKOPROFIT®-Programms.

ÖKOPROFIT® Hamburg belegt: Ökologische und ökonomische Ziele sind in Wirtschaftsunternehmen effektiv miteinander in Einklang zu bringen!

Senator Dr. Michael Freytag

Präsident der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg

ÖKOPROFIT® Hamburg Programm für die Zukunft

Umweltschutz und Wirtschafts- förderung Hand in Hand

Im Januar 2007 konnte der 8. Durchgang ÖKOPROFIT – Hamburg erfolgreich abgeschlossen werden. 14 beteiligte Firmen wurden jetzt für ihre Leistungen ausgezeichnet. Sie führten Strukturen zum Aufbau von Umweltmanagementsystemen in ihren Unternehmen ein und konnten mit deren Hilfe im Verlauf des Projektes bereits erhebliche Umweltentlastungspotentiale identifizieren, die gleichzeitig zu finanziellen, z. T. jährlich wiederkehrenden Einsparpotenzialen führen werden. Die hierfür notwendigen einmaligen Investitionen amortisieren sich aufgrund der finanziellen Vorteile in der Regel bereits in kurzer Zeit. Darüber hinaus ist ein Betrieb rezertifiziert worden, der an früheren ÖKOPROFIT-Durchgängen teilgenommen hatte.

ÖKOPROFIT ist ein Projekt der „UmweltPartnerschaft Hamburg“. Mit diesem Durchgang wird die Marke von 100 Betrieben überschritten, die in Hamburg an dem Programm erfolgreich und mit Auszeichnung teilgenommen haben. Derzeit absolvieren weitere 16 Betriebe den ÖKOPROFIT-Durchgang 9. Der 10. Durchgang startet im Frühjahr 2007.

ÖKOPROFIT – Eine Methode mit weltweiter Gültigkeit

ÖKOPROFIT ist eine Methode, die weltweit Anwendung findet. Der zentrale Ansatz ist die Kooperation zwischen einer Kommune und der regionalen Wirtschaft sowie einem unabhängigen Beratungsunternehmen.

Weltweit haben über 1600 Unternehmen an ÖKOPROFIT teilgenommen. Unter anderem gibt es Projekte in Österreich, Holland, Italien, Ungarn, Slowenien, Polen und Russland sowie in China, Süd-Korea, Indien, Uganda und Süd Amerika.

Allein in Deutschland wurde ÖKOPROFIT bereits in 72 Kommunen mit ca. 1.500 Unternehmen durchgeführt. Neben den Umweltmanagementsystemen nach EMAS und ISO 14000 ist ÖKOPROFIT damit das zahlenmäßig erfolgreichste Modell zur Einführung von betrieblichen Umweltmanagementansätzen in Deutschland.

ÖKOPROFIT steht für „ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte UmweltTechnik“ und zielt auf die systematische Umsetzung kostensenkender Umweltmaßnahmen in den teilnehmenden Betrieben ab. Im Fokus stehen dabei mehrere Ziele gleichzeitig:

- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- Optimierung der wertschöpfenden Prozesse
- Förderung technologischer Innovationen
- Entlastung der Umwelt
- Heranführung an komplexere Umweltmanagementsystem wie EMAS II oder ISO 14001ff.
- Mitarbeiterqualifikation durch Information, Schulung, Motivation und Einbeziehung in die Projektarbeit
- Schaffung regionaler Netzwerke

ÖKOPROFIT-Erfolgsfaktoren

ÖKOPROFIT weist eine Vielzahl von Facetten auf, die gemeinsam zum Erfolg des Programms beitragen.

Erfolgsfaktor regionale Kooperation

Die regionale Kooperation zwischen Kommune, Wirtschaft und Umweltberatern ist einer der wichtigsten Aspekte im Rahmen von ÖKOPROFIT. Durch die Beteiligung von Kooperationspartnern sowohl aus dem Umweltschutz als auch aus der Wirtschaft wird sichergestellt, dass die Komponenten Ökologie und Ökonomie gleichermaßen Berücksichtigung finden.

Der Hamburger Kooperationsverbund setzt sich aus den folgenden Projektpartnern zusammen:

Die Freie und Hansestadt Hamburg als Projektträger, vertreten durch

- die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- die Behörde für Wirtschaft und Arbeit.

Die Hamburger Wirtschaft, repräsentiert durch

- die Handelskammer Hamburg
- die Handwerkskammer Hamburg sowie
- 12 - 15 teilnehmende Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größe.

Das Beratungsunternehmen

- Ökopol, Institut für Ökologie und Politik GmbH

Die Projektpartner bilden den projektbegleitenden Arbeitskreis, der die effiziente Projektkoordination und –Überwachung durchführt.



Erfolgsfaktor Branchen-Mix

Bei der Auswahl der Betriebe für einen Durchgang wird stets darauf geachtet, dass ein möglichst breites Branchen-Spektrum vertreten ist. Hierdurch entsteht ein branchenübergreifendes Netzwerk, das einen Erfahrungsaustausch ermöglicht, der an anderer Stelle so nicht möglich wäre.

Außerdem werden Konkurrenzsituationen vermieden, was zu einer sehr viel größeren Offenheit in den gemeinsamen Arbeitssitzungen führt.

In dem jetzt abgeschlossenen 8. Durchgang ÖKOPROFIT-Hamburg waren die folgenden Branchen vertreten:

Branche	Anzahl der Betriebe
Gesundheitswesen	1
Bücherhallen	2
Druckereibranche	2
Software Entwicklung	1
Berufs- und Erwachsenenbildung	2
Textil- und Einzelhandel	1
Grafik und Design	1
Elektro-Handwerk	1
Theater	1
Service und Beratung	1
Dienstleistungen für Umwelt und Gesundheit	1
SUMME	14

Erfolgsfaktoren Theorie und Praxis

Wesentlicher Bestandteil von ÖKOPROFIT ist die Mischung aus themenbezogenen Workshops und einzelbetrieblicher Beratung.

In zehn Workshops werden alle wichtigen Themenstellungen des modernen betrieblichen Umweltschutzes betriebsübergreifend dargestellt und gemeinsam diskutiert. Zu jedem Themenkomplex erhalten die Teilnehmer praxisnahe Arbeitsmaterialien. In die Workshops werden Fachexperten eingebunden, die aus ihrer jeweiligen betrieblichen Praxis berichten.

Die etwa vierwöchige Abfolge der Workshops, bei denen alle Betriebe mit ein oder mehreren Personen vertreten sind, garantiert einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch und eine vorgegebene Dynamik im Projektfortschritt.

Neben den gemeinsamen Workshops finden in den beteiligten Betrieben je sechs Vor-Ort-Beratungstermine durch Ökopol statt. Das mögliche Themenspektrum dieser Beratungen ist vorgegeben. Die Schwerpunkte der Beratungen orientieren sich jedoch an den individuellen betrieblichen Gegebenheiten.

Im Rahmen des ersten Betriebsbesuches wird eine gemeinsame Bestandsaufnahme durchgeführt, an Hand derer die Beratungsschwerpunkte sowie erste betriebsspezifische Maßnahmen zur Umweltentlastung und Kostensenkung erarbeitet werden. Der Zeitpunkt für die Realisierung der Maßnahmen wird von den Betrieben selbst gewählt. Bei Bedarf werden bei den Vor-Ort-Beratungen weitere externe Fachexperten hinzugezogen.

Inhaltliche Beratungsschwerpunkte lagen, wie schon beim vorangegangenen Durchgang beim 8. Durchgang von ÖKOPROFIT-Hamburg in den folgenden Themenbereichen:

- Gebäudesubstanz und Gebäudehülle (Wärmedämmung/Luftdichtigkeit)
- Energie und Beleuchtung
- Heizungs- und Klimaanlage

ÖKOPROFIT® Hamburg Programm für die Zukunft



- Warmwasserbereitung
- Solare Wassererwärmung
- Trinkwasserverbrauch.

Die individuelle Beratung wird standardmäßig zusätzlich für die folgenden Punkte genutzt:

- Verbesserung der betrieblichen Aufbau- und Ablauforganisation
- Integration der ÖKOPROFIT-Inhalte in bestehende Managementsysteme
- Vorbereitung auf die ÖKOPROFIT-Prüfung
- Verbesserung von Kommunikation und Motivation

Erfolgsfaktor praxisorientierte Arbeitsmaterialien

Zur Erfassung und Dokumentation ihrer Daten erhalten die Unternehmen umfassende und dennoch einfach zu handhabende Arbeitsmaterialien in EDV-Version. Mit Hilfe von Einführungstexten, anschaulichen Beispielen, Vordrucken und Arbeitsblättern können die Unternehmen:

- Daten erfassen und fortschreiben
- Aufbau- und Ablauforganisation verbessern
- Wissen mehr und weitergeben
- Kennzahlen bilden
- Umweltleistung verbessern

Die Vorgabe dieser praxisorientierten Arbeitsmaterialien ist für viele ÖKOPROFIT-Teilnehmer von besonderer Bedeutung, da sie eine wichtige Arbeitshilfe und –Erleichterung, auch für weitergehende Umweltmanagementansätze, darstellen.

Erfolgsfaktor Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist wichtiger Bestandteil des ÖKOPROFIT-Konzepts. Die beteiligten Betriebe können ihr Engagement nach Außen darstellen und weitere Unternehmen werden zur Teilnahme an ÖKOPROFIT inspiriert.

Die öffentliche Präsentation der Betriebe beginnt mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung. Für den 8. Durchgang fand diese im Rang-Foyer des Deutschen Schauspielhauses statt.

Nach Überprüfung durch eine unabhängige Kommission der Freien und Hansestadt Hamburg werden die ÖKOPROFIT-Betriebe im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Abschlussveranstaltung durch einen Vertreter der Hansestadt Hamburg, als „ÖKOPROFIT-Betriebe“ des jeweiligen Jahrganges ausgezeichnet.

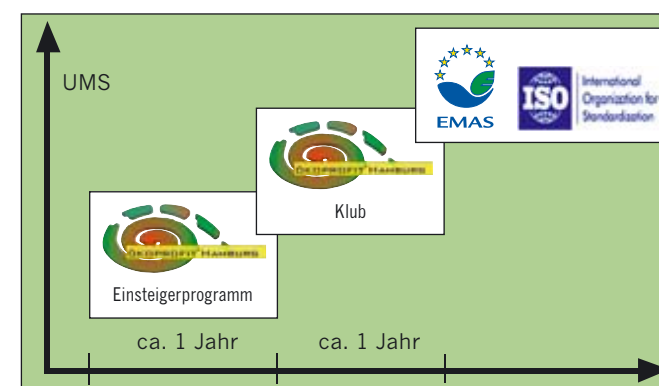
Die hier vorliegende Broschüre dokumentiert die Ergebnisse des 8. Durchgangs ÖKOPROFIT-Hamburg und daran anschließend die neuen Umweltleistungen des im Rahmen des ÖKOPROFIT-Clubs rezertifizierten Betriebes. Damit haben interessierte Unternehmen und Kommunen die Möglichkeit mit den Projektpartnern direkten Kontakt aufzunehmen.

Aufgrund der hohen qualitativen Anforderungen der ÖKOPROFIT Struktur erfüllen die als ÖKOPROFIT-Betrieb ausgezeichneten Unternehmen neben den nach EMAS und ISO 14.000 zertifizierten Betrieben die Vergaberichtlinien der UmweltPartnerschaft Hamburg. Erfolgreiche ÖKOPROFIT-Betriebe können somit auf Wunsch und Antrag auch Mitglied in der UmweltPartnerschaft Hamburg werden.



Erfolgsfaktor Umweltmanagement

Die Idee von ÖKOPROFIT basiert auf der schrittweisen Einführung von Umweltmanagement-Modulen. Nach der erfolgreichen Absolvierung eines einjährigen „Einsteigerprogramms“

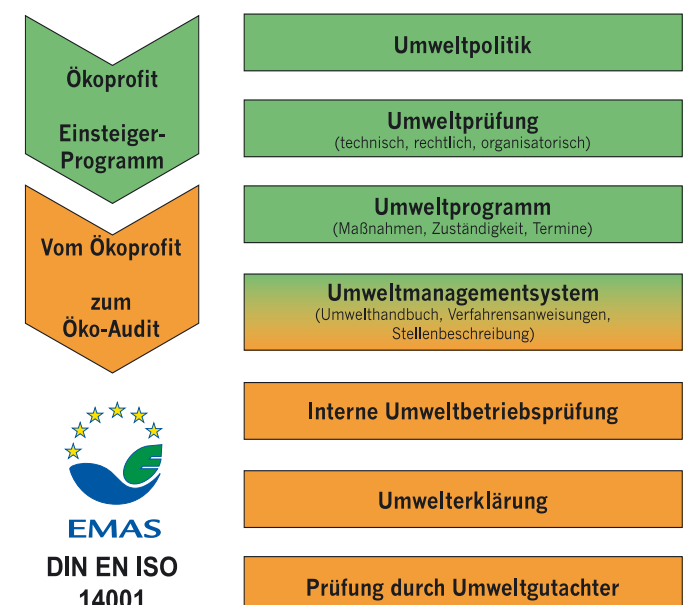


haben die Unternehmen die Möglichkeit im Rahmen des „ÖKOPROFIT-Clubs“ ihre Aktivitäten fortzusetzen und sich jährlich rezertifizieren zu lassen. Weiterhin besteht für die Unternehmen die Möglichkeit, ihre Aktivitäten zu vertiefen und eine Validierung bzw. Zertifizierung nach europäischer Verordnung (EMAS) oder internationaler Norm (ISO 14000) anzustreben.

Der ÖKOPROFIT-Club ermöglicht den Betrieben des Einsteiger-Programms somit die Fortsetzung des Erfahrungsaustausches sowie die Umsetzung und Ausweitung ihrer Umweltaktivitäten. Am ÖKOPROFIT-Club nehmen Betriebe aus unterschiedlichen Hamburger ÖKOPRO-

FIT-Durchgängen teil. Wesentlicher Bestandteil des Clubs ist eine regelmäßige Workshopreihe zu aktuellen Umwelt-Themen. Darüber hinaus können unternehmensspezifische Fragen und Probleme während zusätzlicher Beratungstermine erläutert werden.

Einstieg in das Umweltmanagement



Im Rahmen des 8. Durchgangs von ÖKOPROFIT-Hamburg konnten die 14 teilnehmenden Unternehmen 114 ökologische Optimierungspotentiale ermitteln. 58 der zugehörigen Maßnahmen wurden bereits während der Laufzeit des Projektes umgesetzt. Insgesamt wurde für diese realisierten Maßnahmen ein Investitionsvolumen von 800.695,- Euro aufgewendet. Dem stehen Kostenreduzierungen von 113.653,- Euro gegenüber, die sich in Folge der Umsetzung dieser Maßnahmen jährlich ergeben. Weitere Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von 1.394.400 Euro sind geplant. Auch diesen geplanten Ausgaben stehen erhebliche Umweltentlastungen und jährliche Kostenreduzierungen gegenüber. Ausgewählte Details dieser Ergebnisse sind in den nachfolgenden Betriebsseiten dargestellt.

Die folgende Tabelle belegt eindrucksvoll die Erfolge des Projektes im Hinblick auf die ökonomischen und ökologischen Aspekte:

Einsparpotenziale und Investitionen

Kostenreduzierung	113.653,- €/a
Getätigte Investitionen	800.695,- €
Energieeinsparungen	446.301 kWh/a
Wassereinsparungen	12.807 m³/a
Zukünftig geplante Investitionen	1.394.400,- €

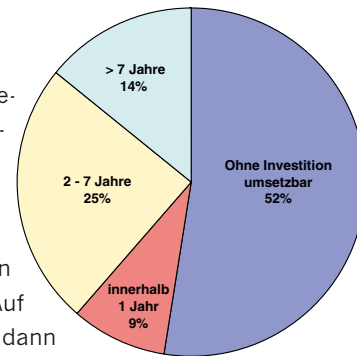
Hinzu kommen neue Investitionen und Einsparpotentiale des rezertifizierten Betriebes, der im Rahmen dieser Zusammenstellung nicht mit ausgewertet wurden.

Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

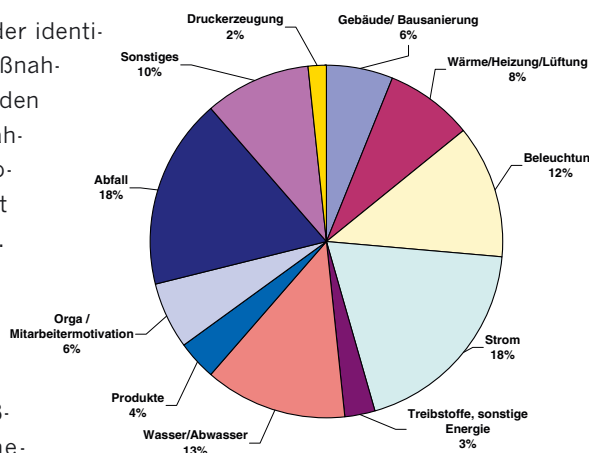
Den bereits realisierten Einsparungen von rund 113.653 Euro pro Jahr stehen Investitionen in Höhe von ca. 800.695 Euro gegenüber. D. h. im Mittel amortisieren sich die Maßnahmen nach etwa 7 Jahren. Im Detail ergibt sich ein etwas anderes Bild. Über 60% der identifizierten Maßnahmen rechnen sich bereits im ersten Jahr, davon der überwiegende Teil ohne Anfangsinvestitionen. Weitere 25% der Maßnahmen amortisieren sich in zwei bis 7 Jahren. Die höher investiven Maßnahmen wie Dach- und Außendämmung sowie Neuerungen in der Anlagentechnik haben in der Regel Amortisationszeiten von mehr als 10 Jahren.

Die Maßnahmen im Detail

Alle Betriebe führten zu Beginn des Projektes gemeinsam mit den Beratern von Ökopol eine umfangreiche Bestandsaufnahme der ökologischen Auswirkungen aller Aktivitäten durch. Auf dieser Grundlage wurden dann die Schwerpunkte ermittelt, die im Rahmen von ÖKOPROFIT besondere Beachtung finden sollten. Dabei wurden technische, bauliche, organisatorische und rechtliche Umweltaspekte berücksichtigt. Die größten Potenziale ergaben sich in den Bereichen Energie (Strom und Beleuchtung), Wasser und Abfall. In der folgenden Abbildung ist dargestellt, wie sich die 114 identifizierten Optimierungspotentiale auf die Themen aufteilen.



Über 50% der identifizierten Maßnahmen wurden bereits während der Projektlaufzeit umgesetzt. Der Umsetzungsgrad, bezogen auf die einzelnen Maßnahmen-Themen, ist in der folgenden Abbildung dargestellt.



Stromverbrauch

Mit 31% stammen die meisten Maßnahmen aus dem Bereich Elektrizität (Strom und Beleuchtung). Die bereits umgesetzten Maßnahmen führten zur Einsparung von mehr als 400.000 kWh pro Jahr. Beispiele für Maßnahmen sind:

- Optimierte Beleuchtungskonzepte
- Trennung von Schaltkreisen
- Abschalten nicht genutzter Geräte und Leuchten
- Einbau von Zeitschaltuhren

Abfall und Reststoffe

In diesem Bereich wurden 17% aller Maßnahmen ermittelt. Einsparpotentiale konnten durch eine verbesserte Organisation der Entsorgung und eine Getrennthaltung unterschiedlicher Abfallarten erzielt werden.

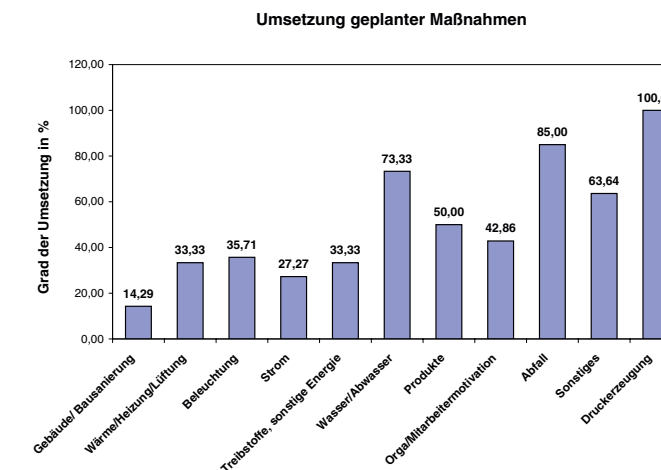
Wasser und Abwasser

13% der Maßnahmen wurden im Bereich Wasser/Abwasser identifiziert. Auf Grundlage individueller Verfahrensfleßbilder der Wasser- und Abwasserströme und den Verbrauchsmengen und –Kosten wurden von den Betrieben Maßnahmen zur Verbrauchsoptimierung entwickelt. Neben der Sensibilisierung der Mitarbeitenden führte insbesondere der Einsatz von Durchflussmengen-Konstanthaltern an Waschbecken und Duschen in vielen Fällen zu erheblichen Verbrauchs- und Kostenreduzierungen.

Wärmeenergie

Der Bereich der Wärmeenergieeinsparung war auch in diesem Durchgang von besonderer Bedeutung. Die Maßnahmen umfassen drei Teilbereiche:

Zum einen kann die Gebäudehülle (Fenster, Wände, Türen, Dach) verantwortlich für einen hohen Heizenergieverbrauch sein. Bei 6 Firmen wurden Gebäude-Energieberatungen durchgeführt. Für 3 Gebäude wurde im Rahmen des Projektes ein Energiepass erstellt. Dieser Pass ist ein amtliches Gutachten, das die energetische Gebäudesituation darstellt und eine Kosten/Nutzen-Abwägung möglicher Sanierungsmaßnahmen zulässt. Die Kosten für diesen Pass werden zu 40% von der Freien und Hansestadt Hamburg getragen.



Zum anderen kann eine nicht optimale Heizungsanlage der Grund für zu hohe Heizkosten sein. Hier wurden Maßnahmen zur Erneuerung, Instandsetzung und Optimierung der Heizungsanlagen und Lüftungsanlagen identifiziert. Bei vielen Firmen wurden ergänzend Beratungen zum Einsatz von Solar-Wärme durchgeführt. Mindestens drei dieser Firmen planen jetzt den Bau einer Solaranlage.

Des Weiteren können nicht genutzte Abwärmepotentiale zu unnötigen Mehrkosten führen. Diese waren bei den beteiligten Betrieben insbesondere im Bereich der Druckluftherzeugung, bei Abluftanlagen und bei Kühlaggregaten zu finden.

Umweltmanagementsysteme

ÖKOPROFIT zielt darauf ab, mit den teilnehmenden Betrieben Schritte auf dem Weg zu einem systematischen Umweltmanagementsystem zu gehen. Wichtige Meilensteine sind dabei:

- Erstellung einer Umweltpolitik
- Durchführung einer Bestandsaufnahme (Umweltprüfung)
- Entwicklung von Umweltkennzahlen
- Aufstellung eines Umweltprogramms.

Mit der Teilnahme an ÖKOPROFIT haben die beteiligten Betriebe bereits einen guten Teil dieser Arbeiten vollbracht und könnten nun zukünftig diesen Weg auch weiter, hin zu einer Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001ff. oder einer Validierung nach EMAS, gehen.

Fazit

Für alle teilnehmenden Unternehmen gilt dieselbe Aussage: ÖKOPROFIT führt zu Kosten senkenden Maßnahmen unabhängig von der Branche und der Betriebsgröße. Über 50% aller identifizierten Maßnahmen konnte bereits während der ca. einjährigen Laufzeit umgesetzt werden. Fast alle teilnehmenden Betriebe fanden ihre anfänglichen Erwartungen an die Teilnahme von ÖKOPROFIT bestätigt oder sogar übertroffen. Der finanzielle und personelle Aufwand der Betriebe wird durch den erzielten Nutzen in der Regel übertroffen.

ÖKOPROFIT ist damit das erfolgreichste Hamburger Modell für betrieblichen Umweltschutz. Ein Großteil der durchgeführten Maßnahmen wurde durch Unternehmen aus dem Großraum Hamburg realisiert. Damit fördert ÖKOPROFIT regionale Wirtschaftskontakte und ist Impulsgeber der regionalen Wirtschaftsförderung.



Berufliche Schule
Recycling- und
Umwelttechnik (G8)

Sorbenstraße 15
20537 Hamburg

gegründet: 1949
Zahl der Mitarbeiter/innen: 87
Schüler/innen: 895

Ansprechpartner:
Herr Andreas Beyerle (Schulleiter) und
Herr Klaus Brinkmann (Abteilungsleiter)
Tel.: 040/42 88 24-0
Internet: www.gewerbeschule.de

Umweltzertifikate:
Umweltschule 1998 bis 2005

Die Berufliche Schule Recycling- und Umwelt-
technik gestaltet ihre Bildungsgänge so, dass
die Schülerinnen und Schüler befähigt werden,
selbstständig und aktiv am beruflichen, sozia-
len, kulturellen und gesellschaftlichen Leben
teilzunehmen.

Das Bildungsangebot unserer Schule umfasst
die Berufsschule für Tankwarte, die Berufsfach-
schule, die Berufsvorbereitungsschule und die
Berufsvorbereitungsschule für Migranten und
Aussiedler.

Die Berufsfachschule vermittelt eine berufli-
che Grundbildung im Berufsfeld Metall- und
Automatisierungstechnik oder im Berufsfeld
Elektronik- und Informationstechnik sowie einen
dem Realschulabschluss gleichwertigen middle-
ren Bildungsabschluss. Aufgenommen werden



Hauptschulabsolventen
mit einem Notendurch-
schnitt von 3,3 in den
Fächern Deutsch, Ma-
thematik und Englisch.
Im Schuljahr 2006/07
nahmen 251 Schüle-
rinnen und Schüler

in insgesamt 10 Klassen am Unterricht dieser
Schulform teil.

In der Berufsvorbereitungsschule werden Schü-
lerinnen und Schüler ohne Schulabschluss in
praxisnahen Projekten auf die Arbeitswelt vorbe-
reitet. Sie arbeiten z.B. in der Kfz-Verwertung,
im Restaurant, in der Bistroküche, in Holzwerk-
stätten oder in der Elektrogeräteverwertung. Bei
besonders guten Leistungen kann im Rahmen ei-
ner Abschlussprüfung der Hauptschulabschluss
erworben werden.

In der Berufsvorbereitungsschule für Aussiedler
und Migranten erlernen jugendliche Einwanderer
die deutsche Sprache und werden auf eine Aus-
bildung vorbereitet. Sie können den Haupt- oder
den Realschulabschluss erreichen.

In der Berufsschule werden zur Zeit 35 Tank-
wartlehrlinge auf ihre Arbeit an den Tankstellen
ausgebildet.



Umweltteam der Gewerbeschule 8

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Zertifizierung der Werkstatt für Elektrogeräte- verwertung (Projekt Speer) in Zusammenarbeit mit der HAW / 2006-2007			Der Nutzen kann erst im Verlauf der Projektierung ermittelt werden
Optimierung der Heizungssteuerung im Werkstattgebäude	–	4.980,–	ca. 400,–
Grundsanierung der Dreifeldsporthalle (Baujahr 1978) Die Maßnahme wurde in den Maßnahmenkatalog der Bildungsbehörde aufgenommen / noch unklar			Der Nutzen (Heizkosten, Stromkosten) wird erst im Verlauf der Projektierung ermittelt, wird aber erheblich sein.
Einbau von zwei Fettabscheidern für die Restaurantküche und die Bistroküche / 2006	–	17.000,–	–
Einbau von 39 wasserlosen Urinalen / 2007	61.000 l	ca. 20.000,–	1.250,–
Einbau einer Energiestromerfassungsanlage, mit der in Zukunft zu hohe Energieströme erkannt werden können / 2006	–	ca. 7.000,–	Noch nicht bezahlbar
Aussortierung, Sammlung und fachgerechte Entsorgung von Gefahrstoffen. Nur noch bedarfsgerechter Einkauf von notwendigen Gefahrstoffen / 2007	0,2 t	–	ca. 250,–
Austausch der veralteten Absauganlage (1979) in den Holzwerkstätten, durch eine dem Stand der Technik entsprechende Anlage / 2007			Der Nutzen wird erst im Verlauf der Projektierung ermittelt.

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2003

Austausch aller Leuchten im gesamten Werkstattgebäude.
Einsparung dadurch ca. 12.000 € / Jahr
- 2000

Zertifizierung der Kfz-Recycling-Werkstatt
- 2003

Photovoltaikanlage mit Visualisierung der Energiedaten in der Pausenhalle.
- 2001

Einbau von Wasser sparenden Armaturen im gesamten Gebäude
- 1998

Inbetriebnahme eine BHKW
- Seit 1998

Teilnahme am Projekt fifty-fifty

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	–
Rohstoffe/Abfälle:	0,2 t
Wasser/Abwasser:	61.000 l
Investitionen:	48.980,– €
Kosteneinsparung:	1.900,– €





Berufsgenossenschaftliches
Unfallkrankenhaus Hamburg

Bergedorfer Straße 10
21033 Hamburg

gegründet: 1959
Zahl der Mitarbeiter: ca. 1.600

Ansprechpartner:
Herr Weindel
Tel.: 040/7306-1552
Internet: www.buk-hamburg.de



Das Berufsgenossenschaftliche Unfallkrankenhaus Hamburg (BUKH) wurde am 21. Mai 1959 mit 240 Planbetten eröffnet. Es verfügt heute über 470 Planbetten, die von den Fachgebieten Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Handchirurgie, Plastische und Mikrochirurgie, Neurologie, Neurochirurgie, Behandlung Querschnittgelähmter sowie Anästhesie, Intensiv- und Rettungsmedizin betreut werden. Konsiliarisch, ohne eigene Planbetten, sind die Fachgebiete Innere Medizin und Neuro-Urologie vertreten. Im Rahmen der Fachabteilungen bietet das BUKH eines der größten und modernsten Zentren Deutschlands für Schwerbrandverletzte sowie ein Zentrum für Querschnittgelähmte und eine Einrichtung für die Intensivpflege von Schwer-Schädel-Hirnverletzten.

Das BUKH ist heute ein Krankenhaus der medizinischen Akutversorgung. Daneben besteht auch weiterhin der Bereich der konservativen und operativen Nachbehandlung. Bis zum Jahre 2007 wird das BUKH mit einem Kostenvolumen in Höhe von 185 Mio. € umfassend modernisiert und erneuert sein.

Besondere Einrichtungen im BUKH:

- Anlaufstelle des Berufsgenossenschaftlichen Instituts für Traumatologie für die Vermittlung von Betten für querschnittgelähmte Patienten
- Notarzteinsetzfahrzeug (NEF)
- Replantationszentrum
- Digitale Subtraktionsangiografie
- Computertomograf
- Magnetresonanztomograf
- Urodynamischer Messplatz
- Biomechaniklabor
- Lungenfunktionslabor
- Mikrochirurgisches Übungslabor
- Hippotherapie
- Berufshilfe/Krankenhaus-Sozialdienst
- Pädagogisches Belastungstraining
- Patiententransportdienst
- Zentrale Schwesternrufanlage
- Versorgungszentrale
- Patientenbibliothek
- Hubschrauberlandeplatz u. Rettungshubschrauber
- Logopädie
- Musiktherapie
- Ambulante Rückenschule im Reha-Zentrum City Hamburg
- Im BUK Hamburg befindet sich außerdem ein Arbeitsmedizinisches Zentrum des Berufsgenossenschaftlichen Arbeitsmedizinischen Dienstes Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Umwelt-Chronik			
Unsere bisherigen Maßnahmen			
1988-2007	Realisierung verschiedener Baumaßnahmen unter Einsatz und Berücksichtigung von neuester Energiesparteknik in allen Bereichen		
1990	Einführung von Wärmepumpen bei gleichzeitiger Wärme- und Kältenutzung		
1994	Umstellung der Regelungs- und Steuerungstechnik für die betriebstechnischen Anlagen der gesamten Liegenschaft auf ein zentrales Gebäudeleittechniksystem, Lasterfassung aller Verbrauchsmedien mit einer hohen Detaillierung		
1995	Einführung einer Silberrecyclinganlage für Röntgenentwicklungsmittel		
1995	Konsequente Mülltrennung, umweltgerechte Entsorgung bzw. Recycling		
1996	Modernisierung der Kesselanlage mit 10 MW Leistung mit λ -geregelten Brennern, Verbrennungsluftvorwärmung und Brügendampf-Wärmerückgewinnung		
1997	Bau eines Blockheizkraftwerkes für Strom-, Wärme- und Kälterzeugung (Totalenergieverbundsystem) mit einer Leistung von 1,2 MWel		
1998	Einführung der „Profi-Card“ für den öffentlichen Personenverkehr in Hamburg mit finanzieller Beteiligung des Unternehmens für sämtliche Mitarbeiter		
1999	Grauwassernutzungsanlage zur Toilettenspülung von Bürobereichen		
2000	Einführung von detailliertem Benchmarking mit Umweltkennzahlen für Energie, Wasser und Abfall		
2002	Umstellung auf Wasserspararmaturen und Durchflussmengenreduzierungen, Anpassung und Verminderung der Spülwassermengen für die Toilettenspülungen		
2002 – 2007	Modernisierung von Beleuchtungstechnik mit Hochleistungs-Reflektoren, elektr. Vorschaltgeräten und Energiespar-Leuchtmitteln, die Lichtsteuerung erfolgt in Kombination von Sensoren für Lichteinstrahlung, Bewegungsmeldung, Nutzungszeiten		
2004 – 2008	Modernisierung der raumluftechnischen Anlagen mit Hocheffizienzwärmerückgewinnungsanlagen (Gegenstromgrenzschichtwärmetauscher) und adiabater Verdunstungskühlung		
2005 – 2007	Umstellung von Heizungspumpen mit EC-Motoren und intelligenter Regelungcharakteristik		
2005 – 2008	Teilnahme am Motor-Challengeprogramm: Modernisierung von raumluftechnischen Anlagen mit drehzahlgeregelten EFF1-Motoren, wirkungsgradoptimierten Ventilatoren und Flachriementrieben		
2006	Modernisierung der Druckluftherzeugungsanlage mit einer leistungsvariablen Kompressorenverbundanlage		

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	–
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	–
Kosteneinsparung:	–



ÖKOPROFIT® Hamburg
Einstieigerprogramm



CDE Commerce Display
Norbert Eichler GmbH

Winsbergring 2
22525 Hamburg

gegründet: 1982
ca. 50 am Standort Hamburg
inkl. Tochtergesellschaft MDS

Ansprechpartner:
Frau Dr. Manuela Heyns
Tel.: 040/85 31 39-128
Internet: www.cde-gruppe.de

Die CDE-Gruppe bietet in ihren Unternehmen das komplette Know-how des POS-Marketings. Displays aus Kunststoff, Metall und Holz sowie Karton, Voll- und Wellpappe entwickeln, bedrucken und fertigen wir in gruppeneigenen Betrieben in Hamburg und in Mecklenburg-Vorpommern.

POS-Marketing heißt für uns: punktgenaue Umsetzung der Kommunikationsstrategie unserer namhaften Kunden aus der Markenartikelindustrie bis an den Point of Sale (POS); optimale Zielgruppenansprache durch Kommunikation,



Das ÖKOfuchs-Umwelteam der CDE-Gruppe



Produktinformation und Erlebniswelt; das gute Design in Gestaltung und Formgebung; materialreduzierter, produktunterstützender Auftritt; intelligente Konstruktion mit logischer Abfolge bei Bestückung und POS-Aufbau.

Produkt, Anspruch, Einsatzort und Einsatzzeitraum bestimmen Materialauswahl, Konzeption, Grafik- und Industriedesign sowie Konstruktion, Bemusterung und Formenbau. Produktionsvorgelagerte Arbeitsgänge, wie Gestaltung, elektronische Bildbearbeitung, Computersimulation, Formenbau und Bemusterung in Originalmaterialien und farbiger Gestaltung werden von uns abgedeckt. Shop-in-Shop Systeme, auch mit aktuellster Elektronik und Internettechnik bringen wir bis zum POS und übernehmen gegebenenfalls die Komplettwartung. Zum Teil liefern wir die Warenpräsentier voll bestückt und auf Wunsch auch direkt in die Outlets.

Während Entwicklung, Verkauf und die gesamte Auftragsbearbeitung sowie die hauseigene Druckerei und der Werkzeugbau in der Firmenzentrale in Hamburg angesiedelt sind, erfolgt die Serienfertigung in dem Tochterbetrieb in Neustadt-Glewe. Das Qualitätsmanagementsystem der CDE-Gruppe ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Austausch von normalen Leuchtmitteln gegen Energiespar-Leuchtmittel für Beleuchtung im Treppenhaus und in den Herren-WCs / 2006	2.250 kWh	229,-	270,-
Trennung von zwei Hallenkomplexen durch Schließen der Verbindungstore zur Reduzierung des Wasserverbrauchs für die Luftbefeuchtungsanlage / 2006	150.000 l	-	230,-
Beantragung der Befreiung von Abwassergebühren für die Luftbefeuchtungsanlage / 2006	-	-	870,-
Stärkere Abfalltrennung auch von Verpackungsfolien aus Anlieferungen statt kostenpflichtiger Entsorgung, dadurch Realisierung von Erlösen und niedrigeren Entsorgungskosten / 2006	3,6 t	-	500,-
Isolierung des Daches: Dämmung Flachdach und Austausch Hallenlichtkuppeln / 2007	95.000 kWh	245.000,-	5.100,-
Isolierung des Gebäudes: Dämmen der Kellerdecke (Tiefgarage) / 2007	105.000 kWh	43.000,-	5.750,-
Reduzierung der Lüftungsverluste / 2007	216.000 kWh	40.000,-	11.700,-
Austausch der bisherigen Druckluftanlage gegen eine bedarfsgesteuerte Druckluftanlage und Abdichtung der Undichtigkeiten / 2006	20.000 kWh	10.000,-	2.400,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1982 Trennung von Abfällen, separate Entsorgung von Wellpappe und Karton
- 1990 Einbau von Wasserspartasten für WCs
- 1990 Einbau von Wasserboilern für gelegentliche Wasserentnahmen
- 1990 Anschaffung einer Geschirrspülmaschine zur Reduzierung des Wasserverbrauchs für Handabwasch
- 2005 Trennung von Abfällen, separate Entsorgung von Kunststoffen



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	438.250 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	3,6 t
Wasser/Abwasser:	150.000 l
Investitionen:	338.229,- €
Kosteneinsparung:	26.820,- €



Neumann-Reichardt-Straße 27-33
22041 Hamburg

gegründet: 1991 als Einzelfirma,
Umgründung 1997 in GmbH
Zahl der Mitarbeiter: 19

Ansprechpartner:
Herr Jens Beckmann, Tel.: 040/689 45 45

Umweltzertifikate:
UmweltPartnerschaft Hamburg



Die Inhaber: Jens Beckmann, Heinz & Catrin Kuhse; v.l.n.r

Wir sind ein Inhaber geführtes Unternehmen und die Geschicke von copy-druck liegen uns seit mehr als 15 Jahren persönlich am Herzen.
Wir erledigen klassische Druckaufträge von der Firmenbroschüre bis hin zur Produktinformation. Personalisierung und Individualisierung beispielsweise für Rundschreiben, technische Dokumentationen sowie Schulungsunterlagen erreichen wir im Digitaldruck mit höchster Bildqualität und Farbtreue bereits in kleinsten Auflagen. In unserem DTP-Studio optimieren wir Daten

und mit modernen Anlagen vervielfältigen wir sie auch auf CDs und DVDs – Farbaufdruck inklusive.
copy-druck ist Volldienstleister für integrierte Unternehmenskommunikation und ideal als Partner, wenn es um komplexe Aufgabenstellungen in der Prozessoptimierung auch im Hause des Kunden geht. Durch unsere Marke comm-x™ dokumentieren wir die enge Verknüpfung von IT und Digitalen Medien mit dem Druck sowie aktuellem Datenmanagement und Logistikverfahren.
Ganz im Sinne ökologisch-ökonomischen Handels liefern wir nach neuem Sprachgebrauch just-in-time im print-on-demand.
Perspektiven für unsere Kunden und uns eröffnen sich, in dem man über den Tellerrand sieht, technologisch innovativ ist und zum Wohle der Allgemeinheit stets die Umwelt im Blick behält. Es ist uns wichtig, gerade in der heute kurzlebigen Zeit, an zukünftige Generationen zu denken und alles in unserer Macht stehende zu tun, den Umweltschutz in unser Denken zu integrieren. Dies soll sowohl im Kleinen, wie auch bei Investitionen mit Langzeitwirkung geschehen. Damit betrifft es alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - deren Wohlbefinden und Motivation immer wieder im Vordergrund stehen.



Unser Umweltteam: Petra Beier, Heike Haselmann, Jens Beckmann, Thorsten Dorfhuber

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Allgemein ökologische Unternehmensausrichtung: Vorbild sein; durch Information und Aufklärung der Mitarbeiter, das Umweltbewusstsein schärfen – auch privat; Vorschläge von Mitarbeitern aufnehmen und umsetzen; Produktionsprozesse beim Kunden und bei uns optimieren; Fehldrucke vermeiden, durch Schulung der Mitarbeiter / permanent	–	–	7.500,– geschätzt
Im Einkauf bevorzugt mit Lieferanten arbeiten, die sich umweltbewusst verhalten (idealerweise umweltzertifiziert sind); Auswahl umweltgerechter Produkt; Energie wie Licht und Heizung sparen; Müll trennen / Jahr für Jahr	–	–	–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

2005 Beleuchtung ökologisch erneuern (Leuchtmittel, Bewegungssteuerung)

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	–
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	–
Kosteneinsparung:	7.500,– €



ÖKOPROFIT® Hamburg
Einsteigerprogramm

www.Globetrotter.de
Ausrüstung

Globetrotter - Ausrüstung
Denart und Lechart GmbH

Bargkoppelstieg 10-14
22145 Hamburg

gegründet: 1979
Zahl der Mitarbeiter: 700

Ansprechpartner:
Herr Mathias Grimm
Tel.: 040/679 66-373
Internet: www.globetrotter.de

Globetrotter Ausrüstung ist in über 25 Jahren
zum größten europäischen Outdoorhändler
herangewachsen.

Der Firmenname ist heute ein Synonym für
Qualitätsausrüstung im Bereich Reisebedarf.
Ob im Versand oder in den Filialen
– bei Globetrotter stehen Qualität,
Service, Umwelt- und Personal-
management im Vordergrund.

Das Engagement für die Erhal-
tung und den Schutz der Natur ist
seit der Gründung ein wichtiges
Anliegen von Globetrotter Ausrüs-
tung. Wir bestücken zigtausende
Menschen für ihre Wege in die
Natur. Daraus ergibt sich eine hohe
Verantwortung. Unser Bemühen
zielt dabei nicht nur nach außen in
Form von Kooperationen mit Green-
peace, Polarexpeditionen, wissen-
schaftlichen Forschungsteams oder
Preisen wie den Hanse-Umwelt-

Preis, oder den
Preis für sanftes
Reisen „Globetrot-
ter des Jahres“.

Das Engagement
richtet sich auch
nach innen - zu
unserem Standort
in Hamburg mit
Lager und Verwaltung und den Filialen.

Mit der Modernisierung der Beleuchtungsanlage,
dem Umstieg auf Ökostrom. Mit der Program-
mierung der Heizungssteuerung oder der Aus-
gabe der Bahn-Proficard des HVV an alle Mitar-
beiter, die den beinahe kostenlosen Tarif täglich
nutzen und das Auto stehen lassen. Mit dem Ein-
satz von kompostierbaren Tüten für unsere Fili-
alkunden. Und nicht zuletzt mit dem Luxus einer
erstklassigen Personalkantine, die Ummengen an
Fast-Food oder in Alu verpackten Vesperpaketen
überflüssig macht.



Das Umweltteam



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Modernisierung der Beleuchtungsanlage / 2006	50.000 kWh	94.000,-	13.000,-
Programmierung der Heizungssteuerungen / 2006	6.644 kWh	-	255,-
Ausrüstung der Waschbeckenarmaturen mit Wassersparperlatoren, und der Spülkästen z.T. auf 4/2 Litertechnik / 2006	96.000 l	320,-	408,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- seit 1994 Die Ware wird für unserer Filialen in Mehrwegbehältern geliefert.
- seit 1995 vergibt Globetrotter Ausrüstung in Kooperation mit dem NABU-Hamburg den Hanse Umweltpreis (mehr unter www.NABU-Hamburg.de)
- 1998 Seit 1998 Einsatz von kompostierbaren Tüten für unsere Filialkunden
- 1998 Regenwasserrückhaltung, Teichanlage mit Fischen,...
- 2001 Umweltgerechte Entsorgung von Elektroschrott
- 2004/2005 Erstattung von 90% der „Profi-Card „ Kosten für den öffentlichen Personennahverkehr in Hamburg für sämtliche Betriebsangehörige
- 2006/2007 Wechsel zu einem ökologisch orientierten Stromlieferanten, Lichtblick

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	56.644 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	96.000 l
Investitionen:	94.320,- €
Kosteneinsparung:	13.663,- €



grafyx: visuelle kommunikation gmbh

Donnerstraße 20
22763 Hamburg

gegründet: 1997
Zahl der Mitarbeiter: 7

Ansprechpartner:
Frau Claudia Marxen
Tel.: 040/39 10 03 12
Internet: www.grafyx.de



Als Hamburger Werbe- und Designagentur entwickeln wir Konzepte, die unseren Auftraggebern einen prägnanten Auftritt in der Öffentlichkeit verschaffen – in allen Bereichen der Printmedien und neuen Medien, vom Entwurf bis zum fertigen Produkt.

Die intensive, persönliche Betreuung und das Eingehen auf die individuellen Anforderungen stehen dabei immer im Vordergrund. Im Fokus steht dabei die Spezialisierung auf Kommunikationsmaßnahmen, die das Nachhaltige Handeln eines Unternehmens in den Vordergrund stellen.

Seit ca. 10 Jahren in Hamburg-Ottensen ansässig, arbeiten wir vornehmlich in den Bereichen Beratung und Corporate Design für B-to-B-Kunden, entwickeln und gestalten aber auch unter anderem Kampagnen und

Projekte für Endkunden in den Bereichen Kultur, Verlagswesen, Wohnungsbau und Schifffahrt.

Unternehmen und Marken werden wie Persönlichkeiten beurteilt. Diese zu kommunizieren, ist unsere Aufgabe. Gestaltung ist ein Mittel der Kommunikation.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Optimierung der Arbeitsbeleuchtung	1.189,76 kWh	250,-	215,-
Optimierung des Stromverbrauchs	374,4 kWh	–	23,-
Reduzierung des Wasserverbrauchs / Einsatz von Durchflusskonstanthaltern	22,18 m³	21,-	114,-
Verbesserung der Wertstofftrennung und Reduzierung des Rohstoffverbrauchs durch die Sensibilisierung der Mitarbeiter	–	–	–



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	1.564,16 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	22,18 m³
Investitionen:	271,- €
Kosteneinsparung:	352,- €

ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Herbert Herford GmbH
Datennetze, Elektro- und Lichttechnik

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

gegründet: 1931
Zahl der Mitarbeiter: 10

Ansprechpartner:
Herr Dipl.-Ing. Sven Boevelka
Tel.: 040 / 366 700
E-Mail: herford@t-online.de
Internet: www.herford-elektro.de

Zu Tätigkeitsfeldern der Firma
Herbert Herford GmbH gehören:

- **allgemeine Elektroinstallation** im
Niederspannungsbereich
Reparaturarbeiten
Neuinstallationen
Ergänzungsinstallationen
- **Hauskommunikation**
Telefonanschlußinstallation
Haustelefon- und Rufanlagen
PC-Vernetzung mit CAT-Verkabelungen
- **Beleuchtungstechnik**
Beratung zur Energieeinsparung bei
Beleuchtungsanlagen

Planung von Beleuchtungsanlagen
für Bildschirmarbeitsplätze

alle Varianten der technischen
Beleuchtung

repräsentative Beleuchtung

Außenbeleuchtung

Anfertigung von Speziallösungen
zur Beleuchtung
- **Sicherheitstechnik**
Einbau von selbstverriegelnden
Antipanik-Motorschlossern (Dorma)

Einbau von Türöffnungsanlagen

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Einbau Türdichtung Büroeingangstür / 2006	–	100,–	–
Austausch der Beleuchtung im Keller-Lager / 2006	480 kWh	400,–	100,–

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	480 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	500,– €
Kosteneinsparung:	100,– €





Bücherhalle Harburg

Eddelbüttelstraße 47a (Harburg Carree)
21073 Hamburg

gegründet: 1929 als
„Stadtbücherei Harburg-Wilhelmsburg“,
1940 in die Stiftung „Hamburger Öffentliche
Bücherhallen“ eingegliedert
Zahl der Mitarbeiter: 16

Ansprechpartner:
Frau Barbara Dierks,
Herr Andreas Patommel,
Tel.: 040/77 29 23
Internet: www.buecherhallen.de

**WANDLUNGSFÄHIG – INNOVATIV –
SERVICEORIENTIERT.**
**Die Bücherhallen Hamburg –
Hamburgs Adresse für Wissensdurstige.**

Die Bücherhalle Harburg ist eine der größten
Stadtteilbibliotheken Hamburgs. Auf 1.200m²



Umweltteam der Bücherhalle Harburg



halten wir 50.000 Medien bereit. 160.000
Besucher nutzen jährlich unser Angebot und
leihen 350.000 Medien aus.

Darüber hinaus motiviert ein abwechslungs-
reiches Veranstaltungsprogramm unsere
Besucher, die Bücherhalle und ihr vielfältiges
Angebot kennen zu lernen und zu nutzen: Für
Erwachsene bieten wir zum Beispiel regelmäßig
wechselnde Kunstaussstellungen und plattdeut-
sche Lesungen an. Für Kinder hatten wir 2005
im Bereich Leseförderung, einem Schwerpunkt
unserer Bibliotheksarbeit, 65 Angebote im Pro-
gramm, die ausgesprochen beliebt waren und

gerne genutzt wurden (z.B. Figuren-
theater und Autorenlesungen).
150 Schulklassen aus unserem
Einzugsgebiet besuchten eine
Führung in der Bücherhalle Har-
burg. In Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt hat die Bücherhalle das
Projekt „Achtung, fertig, . . . Lesen“
ins Leben gerufen: Jeder Erstkläss-
ler des Bezirks Harburg bekam eine
kostenlose Kundenkarte.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Reduzierung der Laufzeit unserer Lüftungsanlage	34.320 kWh	–	4.119,–
Beleuchtung wird nur bei Raumnutzung eingeschaltet	1.325 kWh	–	158,95

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1986 Mülltrennung
- 1998 Einsatz von Energiesparlampen
- 1998 Reduzierung des Wasserdurchflusses bei WC's

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	35.645 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	–
Kosteneinsparung:	4.277,95 €





Stiftung Hamburger
Öffentliche Bücherhallen

Hühnerposten 1
20097 Hamburg

gegründet: 1899
Zahl der Mitarbeiter: 499

Ansprechpartner,
Herr Jan Lorenz, 040/42 606 111
Frau Michaela Matthies, 040/42 606 119
Internet: www.buecherhallen.de

**WANDLUNGSFÄHIG – INNOVATIV –
SERVICEORIENTIERT.**
**Die Bücherhallen Hamburg –
Hamburgs Adresse für Wissensdurstige.**

Die Bücherhallen Hamburg sind unter den Ham-
burger Bibliotheken die Informationsspezialisten
für alle. Über 4,5 Mio. Besucher leihen jährlich
über 11 Mio. Medien aus. Als großstädtisches

Bibliothekssystem mit 34 Stadtteilbibliotheken,
einer Zentralbibliothek, maßstabsetzender Kin-
derbibliothek kibi@hh und Trendbibliothek für
Jugendliche Hoeb4u sowie zwei Fahrbüchereien
präsentieren die Bücherhallen Hamburg mit über
1,7 Mio. Büchern, Hörbüchern, Comics, CDs,
CD-ROMs, DVDs, Videos, Zeitschriften, Spielen
etc. ein reichhaltiges, differenziertes und ständig
aktualisiertes Medienangebot, das auf die Be-
dürfnisse und Interessen der unterschiedlichsten
Kunden aller Altersstufen zugeschnitten ist. Da-
bei nehmen aktuelle Entwicklungen im Bereich
der neuen Medien (DigiBib / eBooks etc.) einen
breiten Raum ein.

Als größte außerschulische Bildungseinrichtung
und publikumsstärkster Kulturbetrieb Hamburgs
sind die Bücherhallen Hamburg Spezialisten
für die kulturelle Bildung der Kinder. Curricular
verankert in den 1. bis 8. Klassen und mit einer
nahezu 100prozentigen Präsenz in den Grund-
schulen, fördern die Bücherhallen Hamburg über
Lesekisten, Bücherhallenbesuche, szenische
Lesungen, Entwicklung und Bestückung von über
50 Schülerbibliotheken etc. gezielt Lesefähigkeit
und Lesespaß. Darüber hinaus haben alle Straf-

gefangenen Hamburgs Zugang
zu den Medien der Bücherhallen
Hamburg. Ein umfangreiches
Veranstaltungsprogramm rundet
das Angebot ab.



Das Hamburger Bücherhallen-Umweltteam

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Aufstellen einer Abfalltonne für Papier; statt eigenem Abfahren des Papiers / 2006	–	–	2.500,–
Veränderung eines internen Verfahrens -> Verringerung der Ausdrucke durch Anschaffung eines Faxservers / 2006	0,1 t	2.000,–	500,–
Beschaffung von ökologischeren Druckern und Kopieren / 2007	–	5.000,–	4.000,–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1988** Mülltrennung (Papier, Glas, Restmüll, Sondermüll, Batterien)
- 1993** Senkung der Energiekosten durch Austausch der Leuchtmittel
- 2003** Reduzierung des Wasserdurchflusses bei Wasserhähnen, WCs und Duschen

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	–
Rohstoffe/Abfälle:	0,1 t
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	7.000,– €
Kosteneinsparung:	7.000,– €





Hamburger Volkshochschule

Schanzenstraße 75-77
20357 Hamburg

gegründet: 1919
Zahl der Mitarbeiter: 120

Ansprechpartner:
Frau Heike Kölln-Prisner
Tel. 040 / 428 41 15 08



W. Hibert, H. Kölln-Prisner, G. Andresen

Die VHS ist ein Landesbetrieb der FHH nach § 26 LHO. Sie wird mit einem Betriebszuschuss der Behörde für Bildung und Sport unterstützt. Das beinhaltet die Verpflichtung, mit den finanziellen Ressourcen sorgsam umzugehen, auch wenn die VHS nicht auf Gewinnerzielung orientiert ist.

Die Bürgerschaft hat der VHS einen politischen Auftrag gegeben, der zu erfüllen ist. Eine der Zieldimensionen aus diesem Auftrag ist der spar-

same Umgang mit Ressourcen. Schon dieses verpflichtet die VHS dazu, Einsparpotentiale zu identifizieren und zu realisieren.

Daher möchte die VHS den Umweltschutz langfristig zum integralen Bestandteil ihrer Firmenstrategie und –philosophie machen. Sämtliche Prozesse und Dienstleistungen sollen unter dem Nachhaltigkeitsaspekt in die Unternehmensplanung einfließen.

Dabei spielen natürlich die Mitarbeiter eine entscheidende Rolle, weshalb diese in einen effektiven Umweltschutzprozess integriert werden müssen.

Die VHS arbeitet als Dienstleister mit 78.000 Teilnehmern, ca. 120 festangestellten Mitarbeitern sowie 1200 freien Lehrkräften an 14 eigenen und weiteren mind. 100 Standorten in Fremdnutzung zusammen. Die VHS hat vier eigene und 9 angemietete Gebäude, die in Eigenverantwortung bewirtschaftet werden.

Diese Immobilien werden für Verwaltung und Schulung genutzt. Die meisten Schulungsräume werden jedoch angemietet – entweder von öffentlichen Trägern oder privat. Die gesamte Nutzfläche aller Standorte in Hamburg beträgt 15.117qm.

In Bezug auf Umweltmaßnahmen muss es mit den Vermietern eine Kooperation geben, um Einfluss auf den Ressourcenverbrauch zu nehmen.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Umstellung auf energiesparende Flachbildschirme / 2006	7.560 kWh	ca. 24.000,-	ca. 1.200,-
Einbau wassersparende Toilettenspülung in 2 WC, weitere folgen in 2007 ff / 2006	25.000 l	–	ca. 28,-
Einbau energiesparende Beleuchtungsmittel in einem Unterrichtsraum, weitere folgen in 2007 ff / 2006	150 kWh	–	ca. 30,-
Berücksichtigung ressourcenschonender Maßnahmen in der Budgeterstellung für die Regionen 2007 (Ziel: Einsparung von 3% der Bewirtschaftungsmittel, die Einsparung wirkt sich budget erhöhend aus) / 2007	–	–	max. 15.000,-
Schulung von Multiplikatoren über umweltschonendes Verhalten am Arbeitsplatz / 2006	–	–	–
Dach- und Fenstersanierung am Standort Berner Heerweg (voraussichtlich) / 2007	100.000 kWh	300.000,-	ca. 20.800,-
Erstellung Energiepass für den Standort Berner Heerweg, Priorisierung der Instandhaltungsmaßnahmen für kommende Jahre / 2007	–	1.500,-	–
Einbau energiesparender Beleuchtung im Standort Poppenhusenstrasse	8.242 kWh	7.600,-	1.779,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1999
- 2002
- 2004/2005
- Einbau wasserloser Urinale am Standort Berner Heerweg
- Teil-Sockelsanierung und –isolierung Berner Heerweg
- Einbau Brennwertkessel Berner Heerweg

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	115.952 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	25.000 l
Investitionen:	333.100,- €
Kosteneinsparung:	38.837,- €





ifu Hamburg GmbH

Große Bergstraße 219
22767 Hamburg

gegründet: 1993
Anzahl der Mitarbeiter: 15

Ansprechpartner:
Herr Jan Hedemann / Dipl.-Informatiker
Internet: www.ifu.com

Die ifu Institut für Umweltinformatik Hamburg GmbH (kurz: ifu Hamburg) ist ein Softwareentwicklungs- und Beratungsunternehmen mit Schwerpunkt im Bereich betrieblicher Umweltschutz und Stoffstrommanagement.

Die ifu Hamburg wurde 1993 von Experten aus dem Umfeld der Umweltinformatik gegründet. Das Team setzt sich aus Informatikern sowie Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaftlern zusammen, die über langjährige Erfahrungen in der Durchführung von interdisziplinären Projekten im Umweltbereich verfügen. Zur Zeit arbeiten bei ifu Hamburg 15 Mitarbeiter in der Entwicklung und dem Vertrieb von Software, sowie in kundenspezifischen Beratungsprojekten.

Wir sind bekannt als Entwickler der Ökobilanz- und Stoffstrommanagementsoftware Umberto® (<http://www.umberto.de>), die weltweit in Industrieunternehmen, Forschungseinrichtungen und

Beratungsunternehmen eingesetzt wird. Zu unserer Produktpalette gehören außerdem, Sabento (<http://sabento.com>) und e!Sankey® (<http://www.e-sankey.com>).

Zum Leistungsangebot der ifu Hamburg zählen weiterhin:

- ◆ Entwicklung von kundenspezifischen Softwarelösungen
- ◆ Datenbankanwendungen (u.a. in den Bereichen Energie, Abfall, Abwasser)
- ◆ Kopplung von Tools zur Stoffstromanalyse und Life Cycle Assessment mit anderer Software (u.a. Simulations- und OR-Tools)
- ◆ Schnittstellen zu ‚Enterprise Ressource Planning‘ (ERP) Systemen
- ◆ Beratung zum Thema Stoffstrommanagement, Prozessoptimierung, Materialeffizienz (u.a. in den Branchen Chemie, Druck, Halbleiter, Abfall, Energie)
- ◆ Schulungen, Vorträge, Workshops



Martina Prox (Marketing) und Jan Hedemann (Geschäftsführung)

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Optimierung des Strombezuges (Ökostromanbieter) / 2007	–	–	–
Installation von schaltbaren Steckerleisten an zentralen Druckern / 2006	–	–	–
Hinweise zum Einkauf von stromsparenden Arbeitsmitteln (PC, Monitore, Drucker, etc.) / 2006	–	–	–
Installation von Zeitschaltuhren bei den dezentralen Warmwasserbereitern / 2006	–	–	–
Ersatz von Batterien durch aufladbare Akkus plus Ladegerät / 2006	–	–	–
Installation und Wartung von Perlatoren in den Wasserhähnen / 2006	–	–	–
Bereitstellen von Informationen im Intranet zu stromsparenden Geräten und Arbeitsmitteln / 2006	–	–	–
Monitoring des Stromverbrauchs / 2006	–	–	–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2003 Einsatz von schaltbaren Steckerleisten
- 2000 Mülltrennung
- 1998 Ausschiesslicher Einsatz von Recyclingpapier
- 1994 ÖPNV und Bahn-Nutzung bei Dienstreisen
- 1993 Entwicklung der Software Umberto zur Durchführung von Ökobilanzen

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	–
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	–
Kosteneinsparung:	–



ÖKOPROFIT® Hamburg
Einsteigerprogramm



Marckmannstraße 129 a/b
20539 Hamburg

gegründet: 1892 in Folge der
Cholera-Epidemie in Hamburg
Anzahl der Mitarbeiter: rd. 300

Ansprechpartner:
Herr Hans-Joachim Breetz (Geschäftsführer),
Tel. 040-428 45 7277
Herr Holger Tholen (Verwaltungsleiter/
Projektleiter), Tel. 040-428 45 7275
Internet: www.hu.hamburg.de

Umweltzertifikate:
Arbeitsschutzanerkennung Gruppe I
nach Hamburger Arbeitsschutzmodell ABS

Das Institut für Hygiene und Umwelt ist ein
modernes Dienstleistungszentrum für den
Verbraucher-, Gesundheits- und Umweltschutz
und leistet einen wesentlichen Beitrag an einer
gut funktionierenden unabhängigen staatlichen
Überwachung lebenswichtiger Ressourcen in
Hamburg.

Wir sind rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitar-
beiter, die sich für diese Aufgaben engagieren.
In unseren Laboren bilden wir Chemielaboranten
aus. Zudem sind wir zuständig für die praktische
Ausbildung und die zweite Staatsprüfung von Le-
bensmittelchemikern.

Wir führen überwiegend amtliche lebensmittel-
chemische, human- und veterinärmedizinische
sowie umweltbezogene Laboruntersuchungen
durch und bewerten die Ergebnisse. In unserem
Impfzentrum bieten wir neben einer breiten
Palette von Schutzimpfungen auch reisemedizi-
nische Sprechstunden an. Zudem werden dort

Daten zu Infektionserkrankungen in Hamburg
gesammelt und ausgewertet. Die Beratung und
Schulung in Fragen der Krankenhaus- und Praxis-
hygiene sowie die Ausbildung von Hygiene-Fach-
kräften gehört ebenfalls zu unserem Leistungs-
angebot. Ein weiteres bedeutendes Aufgabenge-
biet ist die Bekämpfung von Schädlingen und die
Desinfektion. Die Laborbereiche sind nach DIN
EN ISO/IEC 1725 akkreditiert.

Im Jahr 2005 wurden im Institut für Hygiene und
Umwelt rund 839.000 Untersuchungen, Gut-
achten, Stellungnahmen, Beratungen, Impfleis-
tungen sowie Maßnahmen zur Desinfektion und
Schädlingsbekämpfung durchgeführt. Hinter
dieser Zahl stecken – neben der zunehmenden
Flut von Lebensmittel-Import-Proben aus dem
Hamburger Hafen - nicht selten Ereignisse, die
auch die Öffentlichkeit beschäftigt haben. Als
Beispiele seien Themen wie Nikotin in Hühner-
eiern, der rätselhafte Tod hunderter Erdkröten,
„Gammelfleisch“, aviäre Influenza (Vogelgrippe),
ein Zyanidunfall in der Elbe, Untersuchungen von
Badegewässern, ein Typhusausbruch oder die
zunehmenden Feinstaubbelastungen genannt.



Das ÖKOPROFIT-Kern-Team des Instituts

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Austausch der gesamten Raumbeluchtungs- körper gegen energiesparende Ausführungen / 2005-2006	158.743 kWh 117.470 kg CO ₂	485.000,-	21.800,-
Austausch der WC-Anlagen (geringere Wasser- menge zum Spülen) und Urinale (wasserlose) / 2006	500 m ³ Wasser	20.000,-	2.000,-
Optimierung der Entsorgung von Laborabfällen (Nussschlämm) durch Bereitstellung eines größeren Sammeltores und Entsorgung über eine Biogasanlage / 2006	Reduzierung der Anzahl von Trans-ortfahrten + Erzeugung von Biogas nicht quantifizierbar	10.000,-	10.000,-
Druckluftanlage dem Bedarf anpassen / Anlage erneuert / Reduzierung des Arbeitsdruckes / Austausch der Luftperlen-Meßsonde in der Abwasserneutralisation gegen ein elektronisches System / 2005-2006	11 kWh 8 kg CO ₂ 210 m ³ Wasser	12.000,-	3.550,-
Austausch von Motoren und Pumpen an Lüftungs-, Kälteanlagen und Heizungen gegen hocheffiziente Geräte / 2007	48.580 kWh 35.950 kg CO ₂	95.000,-	5.000,-
Austausch von 170 Röhrenmonitoren gegen TFT-Bildschirme / 2006	53.527 kWh 39.610 kg CO ₂	42.000,-	7.800,-
Auffangen des Kühlturmwassers und Nutzung zur Gartenbewässerung sowie Auffangen des Konzentrates der Umkehrosmose zur Kühlung der thermischen Desinfektion / 2006-2007	110 m ³ Wasser	4.000,-	450,-
Reduzierung des Ressourcenverbrauches in den Laboren nach sorgfältiger Analyse des fachlich Machbaren – z. B. Umlaufkühler für Rotationsverdampfer in den Laboren vermehrt einsetzen oder Reduzierung der Gefahrstoff- lagerung unter den Abzügen / 2007	Bis zu 80 l je Betriebsstunde	Je Rotations- verdampfer 5.000,-	–

Umwelt-Chronik
Unsere bisherigen Maßnahmen

1994	Beginn des Austausches von Wasserstrahlpumpen gegen Vakuumpumpen in verschiedenen Laborbereichen
1995	Bau eines Laborgebäudes mit Zisterne, Solaranlage und Brennwertkesseln inkl. Wärmerückgewinnung
1999	Einführung der flächendeckenden Getrenntsammlung im Rahmen des Dualen Systems sowie Trennung des Handtuchpapiertes aus den Waschräumen, nachdem eine Getrenntsammlung von Altglas, Papier und Restmüll bereits 1988 eingeführt wurde
2000	Einbau eines Großdesinfektionsgerätes mit einem separaten Gasbrenners zur Dampferzeugung /anstatt Elektrischen Dampferzeuger
2000	Beginn des Austauschen der Großautoklaven gegen kleine Autoklaven (Austauschprogramm in den Folgejahren fortgesetzt)

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	260.862 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	193.038 kg CO ₂
Wasser/Abwasser:	821 m ³
Investitionen:	768.325,- €
Kosteneinsparung:	63.300,- €





Das Schauspielhaus.

Neue Schauspielhaus GmbH

Kirchenallee 39
20099 Hamburg

gegründet: 1900
Zahl der Mitarbeiter: 350

Ansprechpartner:
Herr Reinhold Thate / Projektleitung
Tel.: 040/24871-137

Das Deutsche Schauspielhaus in Hamburg wurde im Jahre 1900 durch die Wiener Architekten Ferdinand Fellner und Hermann Hellmer erbaut.

Finanziert wurde das Schauspielhaus durch eine Aktiengesellschaft, die von 84 Hamburger Bürgern gegründet wurde. Das Theater stand für das Selbstbewusstsein des reichen Bürgertums, das sich einen Ort der Begegnung und Stätte der Repräsentation wünschte.



Umweltteam Schauspielhaus



Es entstand die größte Sprechbühne Deutschlands mit einem festlichen Zuschauerhaus mit weißem Stuck, goldenen Verzierungen und rotem Plüsch. Es ist bis heute eines der erfolgreichsten Theater im deutschsprachigen Raum geblieben, das mehrere Male den Titel „Theater des Jahres“ führen durfte.

Als zentrale künstlerische Institution der Hansestadt Hamburg zeigt es auf seinen verschiedenen Spielstätten neben richtungweisendem Ensemble- und Repertoiretheater internationale Koproduktionen und spartenübergreifende Projekte.

Das Deutsche Schauspielhaus war stets eine Herausforderung und hat in seiner bewegten Geschichte immer wieder äußeren Skandalen und internen Aufregungen standgehalten. Es ist ein stolzes, streitbares Haus, das an politischen Querelen, Angriffen seitens der Presse und häufigen Intendantenwechseln stets noch weiter gewachsen ist. Wenn es ein Markenzeichen ist, dann dafür, stets für Unruhe zu sorgen.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Verschickung Pressespiegel als elektronisches Dokument / 2006	–	–	7.000,–
Umrüsten der Notbeleuchtung auf Energiesparlampen / 2006	30.700 kWh	1.600,–	2.450,–
Umrüstung von Glühlampen auf Energiesparlampen bei der Allgemeinbeleuchtung / 2006	12.200 kWh	2.400,–	1.600,–
Installation von Treppenlichtschaltern in wenig genutzten Räumen / 2006-2007	6.200 kWh	200,–	800,–
Getrenntsammlung von Altpapier / 2006	5 t	–	–
Dauerhafte Reduktion von Gefahrstoffen / 2006	–	–	–
Einführung eines Arbeitsschutzmanagementsystems / 2006-2007	–	28.000,–	–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1997 Einsparungen beim Stromverbrauch durch Teilaustausch von Leuchtstofflampen und Vorschaltgeräten
- 1999 Einsparungen beim Wasserverbrauch durch Einbau von WC-Spülkästen mit Spartasten und Durchflussmengenkonstandhaltern
- 2000 Einsparungen bei Stromverbrauch und Heizenergie durch Optimierungen im Bereich Heizung- und Klimatechnik

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	49.100 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	5 t
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	32.200,– €
Kosteneinsparung:	11.850,– €





Umwelt Consult GmbH

Georg-Wilhelm-Straße 183 b
21107 Hamburg

gegründet: 1982
Zahl der Mitarbeiter: 20

Ansprechpartner:
Frau Julia Neef
Tel.: 040/41 92 13 00
Internet: www.umco.de



Ihre Gesamtlösung für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit im Betrieb

Die UMCO Umwelt Consult GmbH wurde 1982 aus der betrieblichen Praxis gegründet. Heute betreuen wir als unabhängiger Dienstleister circa 500 Unternehmen der „chemischen Wertschöpfungskette“ aus dem In- und Ausland.

Im Hauptfokus stehen hierbei die umfassende und zielorientierte Beratung für die Bereiche Umwelt, Gesundheit und Sicherheit im Betrieb.



Das UMCO Umweltteam

Unsere Kernkompetenzen gliedern sich in:

- Umweltschutz und Anlagensicherheit,
- Gefahrgutberatung,
- Chemikalien-Produktservice,
- Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie
- Strategische Beratung und Konzepte.

Unsere 20 Mitarbeiter vereinen Know-how aus verschiedenen Fachrichtungen, das sich durch vielschichtige Routine und Praxis auszeichnet. Als Teil des Ingenieurwerks steht uns zudem ein Netz weiterer spezialisierter Partner im Bereich Umwelt- und Ingenieurdienstleistungen sowie Fachplanungen zur Verfügung.

Wir garantieren unseren Kunden Sicherheit, indem wir die Verantwortung für die Umsetzung der Ergebnisse übernehmen, rund um die Uhr für Sie erreichbar sind und unbürokratische, pragmatische Sofort-Hilfe zusagen.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Optimierter Materialverbrauch und Umstellung auf umweltfreundlichere Materialien / 2007	–	–	–
Optimierung von Reiseplanungen anhand von Umweltaspekten / 2007	–	–	–
Festlegung von Auswahlkriterien von Dienstfahrzeugen anhand von Umweltaspekten / 2007	–	–	–
Förderung von ökologischer Fahrweise mit Hilfe von Messgeräten und Schulungen / 2007	Reduzierung des Treibstoffverbrauchs um 8%	5.000,–	1.400,–
Weitere Verbesserung der Abfalltrennung / 2007	–	200,–	–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1997 Einführung einer getrennten Sammlung von Büroabfällen (Toner, CDs, alte Folien etc.)
1993 Einführung von chlorfrei gebleichten Papier

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	4.350 kg CO ₂
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	5.200,– €
Kosteneinsparung:	1.400,– €





Steakmeister GmbH

Lagerstraße 11
20357 Hamburg

gegründet: 1987
Zahl der Mitarbeiter: 30

Ansprechpartner:
Umweltteam: Herr U. Bergmann & O. Bartels
Tel. Bergmann: 040 / 41 43 09-55 (Fax -56)
Tel. Bartels: 040 / 41 43 09-26 (Fax -29)
E-Mail: werkstatt@steakmeister.de
o.bartels@steakmeister.de
Internet: www.steakmeister.de

Umweltzertifikate:
Ökoprofit 2004 / BIO (EWG 2092/91)

Das Unternehmen Steakmeister GmbH produziert in seinen Produktionsräumen auf dem Hamburger Fleischgroßmarkt Steaks und steakähnliche Produkte mit hoher Qualität für den Verbraucher.

Die Rohstoffe aus Süd Amerika, Neuseeland, Australien, Süd Afrika und Europa werden nach Steakmeister Spezifikationen produziert und importiert.

Die Managementsysteme sind nach den Normen und Regelwerken des International Food Standard (IFS) zertifiziert.



O. Bartels und U. Bergmann bilden das Umweltteam

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Neubau Räucherei (von Strom auf Gas umstellen) / 2005	39.000 t CO ₂	142.000,-	6.650,-
Werk 2, 3 und 4 an einer Druckluftanlage angeschlossen und den Druck um 1,5 Bar gemindert / 2005	34.600 kWh	2.016,88	3.000,-
Handdruckdüsen an den Wasserschläuchen / 2004	2.500 m ³	2.000,-	12.500,-

Umwelt-Chronik
Unsere bisherigen Maßnahmen

2005	Neubau Räucherei (von Strom auf Gas umgestellt)
2001 bis 2003	Neukauf von energiesparenden Kompressoren
2000	Wärmerückgewinnung an der Kistenwäsche
1991	Wärmerückgewinnung an der Kühlanlage Werk 1



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	34.600 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	39.000 t CO ₂
Wasser/Abwasser:	2.500 m ³
Investitionen:	146.016,88 €
Kosteneinsparung:	22.150,- €

**FREIE UND HANSESTADT
HAMBURG**



**Behörde für Stadtentwicklung
und Umwelt**

Abteilung Hafenwirtschaft, Mineralöl- und Hüttenindustrie



Ansprechpartner:

Fritz J. Woide
Tel. 040/428 45 - 42 16
fritzjohannes.woide@bsu.hamburg.de



Dr. Birgit Geyer
Tel. 040/428 45 - 43 15
birgit.geyer@bsu.hamburg.de

Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Referat für Umweltpolitik und technischer Arbeitsschutz

Ansprechpartner:

Angela Baumann-Jacobsohn
Tel. 040/428 41 - 22 43
angela.baumann-jacobsohn@bwa.hamburg.de



Wolfgang Stüwer
Tel. 040/428 41 - 14 24
wolfgang.stuewer@bwa.hamburg.de



Dr. Ina Tjardes
Tel. 040/428 41 - 32 09
ina.tjardes@bwa.hamburg.de



Handelskammer Hamburg

Die Handelskammer Hamburg, das sind rund 118.000 Hamburger Unternehmen, 800.000 Beschäftigte und eine Vielzahl von Unternehmen und Führungskräften, die sich ehrenamtlich in der Handelskammer für den Wirtschaftsstandort Hamburg engagieren.

Die Handelskammer erledigt zahlreiche Wirtschaftsverwaltungsaufgaben, die sonst der Staat wahrnehmen müsste – praxisnah, unbürokratisch und kostengünstig. Sie ist auch eine Einrichtung der Wirtschaftsförderung, indem sie ihre Mitglieder beispielsweise durch Seminare, Publikationen und individuelle Beratung unterstützt.

Die Handelskammer engagiert sich für ÖKOPROFIT im Rahmen der mit der Behörde für Umwelt und Gesundheit 1998 vereinbarten Umweltkooperation. Diese setzt sich zum Ziel, umweltgerechtes Management in Eigenverantwortung mit einem Abbau staatlicher Regulierung zu verknüpfen.

Ansprechpartner:



Hubert Grimm
Leiter des Geschäftsbereichs
Innovation & Umwelt
Tel. 040/361 38 - 381
hubert.grimm@hk24.de

Adrian Ulrich
Geschäftsbereich Innovation & Umwelt
Abteilung Industrie, Energie, Umwelt,
Öffentliches Auftragswesen
Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg
Tel. 040/361 38 - 267
adrian.ulrich@hk24.de



Matthias Weiß
Umweltberater
Geschäftsbereich Innovation u. Umwelt
Tel. 040/361 38 - 796
matthias.weiss@hk24.de

**ÖKOPOL GmbH,
Hamburg**



Das Institut für Ökologie und Politik GmbH wurde 1988 in Hamburg gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, umweltbezogene Strategien und Instrumente zu entwickeln, die zur Nachhaltigkeit von Wirtschaftsweisen und Politikstilen beitragen. „Nachhaltigkeit“ ist dabei im Sinne von ökologischer Effizienz und Vorsorge zu verstehen, mit der langfristigen Tragfähigkeit von Lebensstilen, mit Lernoffenheit und Erfindungsreichtum sowie mit gesellschaftlicher Akzeptanz. „Nachhaltigkeit“ drückt sich vor allem auch in einem Wirtschaften aus, das ökonomischen Ertrag durch neue Qualitäten erzielt und nicht durch das quantitative Wachsen von Material- und Energiedurchsätzen.

Ökopol berät Unternehmen und Wirtschaftsverbände, die öffentliche Verwaltung, Umweltverbände und Gewerkschaften. Zudem unterrichten die Mitarbeitenden an Hochschulen und verschiedenen Fortbildungseinrichtungen. Seit Mitte 2004 begleitet Ökopol im Auftrag der Hansestadt Hamburg das Projekt ÖKOPROFIT-Hamburg.

Ökopol GmbH, Nernstweg 32 – 34, 22765 Hamburg
Tel. 040/39 10 02-0 Fax.: -33
info@oekopol.de, www.oekopol.de

Ansprechpartner:



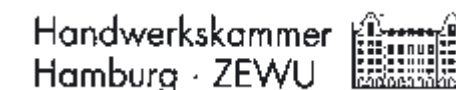
Dr. Dieter Großmann
grossmann@oekopol.de

Christian Tebert
tebert@oekopol.de



Dr. Norbert Reintjes
reintjes@oekopol.de

Dr. Ingo Drachenberg
drachenberg@oekopol.de



**Handwerkskammer
Hamburg (ZEWU)**

Als erste im Bundesgebiet gründete die Handwerkskammer Hamburg 1985 das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU). Für das Handwerk und die übrige gewerbliche Wirtschaft im norddeutschen Raum ist das ZEWU in den Bereichen Umweltbildung, Beratung, Prüf- und Analysendienste, Entwicklung sowie Arbeit und Gesundheitsschutz tätig. Lehrgänge in der Umweltbildung werden für alle Zielgruppen und für zahlreiche Branchen angeboten. Fachkunderlehrgänge für Betriebsbeauftragte, Meistervorbereitung, Umschulung und Akademikerfortbildung sind nur einige Beispiele. Im Bereich Beratung, Prüf- und Analysendienste unterstützt das ZEWU die Betriebe in allen umweltschutzrelevanten Fragen.

Das ZEWU versteht sich als Dienstleistungszentrum für kleine und mittlere Unternehmen und unterstützt die Ökopol GmbH bei der Durchführung von ÖKOPROFIT Hamburg.

Ansprechpartner:



Rolf de Vries
Beauftragter für Umweltschutz
und Arbeitssicherheit
Tel. 04102/58553
rdevries@hwk-inter.net

Dieter Fuhrmann
Leiter des ZEWU
Tel. 040/359 05 - 810
Fax 040/359 05 - 858
dfuhrmann@hwk-hamburg.de



Kompetenzpartner sind Firmen, Institutionen oder Personen, die sich im besonderen Maße mit den Ideen von ÖKOPROFIT-Hamburg verbunden fühlen und ehrenamtlich bzw. unentgeltlich Aufgaben übernehmen. Derzeit wird das Projekt durch die folgenden Kompetenzpartner begleitet:



STADTREINIGUNG HAMBURG

Stadtreinigung Hamburg: Die Stadtreinigung unterstützt das Projekt durch ihre Kompetenzen in der Beseitigung und Verwertung von Abfällen. Sie steht für Vorträge und einzelbetriebliche Beratungen zur Verfügung.

Kontakt: Frau Erika Heuer

Telefon: 040/2576-1054

e.heuer@srhh.de



Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW),
Fakultät Life Sciences in Hamburg.

Lehrstuhl Umweltmanagement und betrieblicher Umweltschutz. Unter Leitung von Frau Prof. Dr. Kerstin Kuchta wird eine regelmäßige Projektevaluierung und ökologische Bewertung durchgeführt. Hierbei wird untersucht, welche geplanten Maßnahmen der Betriebe realisiert wurden und weiterhin geplant sind.

Kontakt: Frau Prof. Dr. Kerstin Kuchta

Telefon: 040/428 91-2772

Kerstin.kuchta@rzbd.haw-hamburg.de



E.ON Hanse hat 2004 selbst am ÖKOPROFIT-Hamburg teilgenommen und versteht sich seitdem als Botschafter des Projektes. Ein besonderes Anliegen von E.ON Hanse ist es, andere Hamburger Unternehmen durch Vorträge und Beratungen nachhaltig für die Themen Umweltmanagement und rationelle Energieanwendung zu sensibilisieren.

Kontakt: Herr Klaus Hirsch,

Tel. 04106-629 3327

klaus.hirsch@eon.hanse.com



Die **Compact Media KG** (ehemals P+N) war ÖKOPROFIT-Hamburg Teilnehmer im ersten Durchgang. Compact Media hat das Layout der vorliegenden Broschüre entwickelt und kontinuierlich modernisiert und übernimmt seit 2001 die graphische Gestaltung und den Druck der Broschüren mit hoher Eigeninitiative.

Kontakt: Herr Thies Westphal

Telefon: 040/35 74 54-26

we@compactmedia.de

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Stadthausbrücke 8 · 20355 Hamburg

Mitherausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Alter Steinweg 4 · 20459 Hamburg

V.i.S.d.P.

Kristina von Bülow

Kontakt:

Dr. Birgit Geyer · Amt für Immissionsschutz und Betriebe

Konzeption / Redaktion:

Ökopol GmbH · Nernstweg 32-34 · 22765 Hamburg

Texte / Bilder:

Teilnehmende Betriebe · Kooperationspartner

Gestaltung / Druck:

Compact Media KG · Dammtorstraße 29 · 20354 Hamburg

Auflage:

800 Exemplare. Gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit mineralölfreien Druckfarben.

Anmerkung zur Verteilung:

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen und Wahlwerbern oder Wahlhelferinnen und Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bürgerschafts-, Bundestags- und Europawahlen sowie die Wahl zur Bezirksversammlung.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Die genauen Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger oder der Empfängerin zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

www.bsu.hamburg.de

Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt

Stadthausbrücke 8
20355 Hamburg

Billstraße 84
20539 Hamburg